

# Den menschlichen Faktor ausschalten

Unter der Überschrift "Missing Link": [Den menschlichen Faktor ausschalten](#) ist bei „Heise online“ ein Artikel des Musikers David Byrne zu lesen, der mit Besorgnis auf den Zuwachs an technischen Lösungen für menschliche Probleme schaut.

es, Bücher besser verfügbar zu machen. Und so war es anfangs auch brillante Idee. Doch vielleicht geht es gleichzeitig auch darum,kt zu eliminieren. Dies ist vielleicht nicht das primäre, bewusst ir übernaschen oft kommt genau das dabei heraus.

Iederpassende Tech-Nachrichten  
istliche Intelligenz, Roboter und  
s passen alle in das Muster: Ich  
diese Entwicklungen effizient und  
ge mich mir, ob uns noch bewusst  
nur um einen Weg von Violon  
im (möglicherweise unbewusst) für  
können aber auch andere Wege.

Essay von David Byrne



er glücklich auf, fand aber viele

„Wir sind besessen – und umzingelt – von Apps und Geräten, die still und leise unsere Interaktion mit anderen Menschen reduzieren.“

Er hat dafür einiges an Beispielen zusammengetragen und kommt zu dem Schluss:

„Solange Menschen zu einem gewissen Grad unvorhersehbar sind (zumindest bis ein Algorithmus diese Illusion vollständig beseitigt), profitieren wir von Überraschungen, glücklichen Zufällen und unerwarteten Verbindungen. Zusammenarbeit vervielfacht diese Chancen. Außerdem machen unsere vielfältigen Missgeschicke und unser mitunter schräges Verhalten Spaß. Ich frage mich, was uns bleibt, wenn das wegfällt.“

From:

<https://www.zflprojekte.de/bibliothek> - ZfL Bibliothek

Permanent link:

[https://www.zflprojekte.de/bibliothek/doku.php?id=aktuelles:den\\_menschlichen\\_faktor\\_ausschalten](https://www.zflprojekte.de/bibliothek/doku.php?id=aktuelles:den_menschlichen_faktor_ausschalten)

Last update: 2018/04/23 10:47

